

Nachrichtenblatt

für Johanngeorgenstadt und Umgebung AMTSBLATT der Stadt Johanngeorgenstadt

Jahrgang 2019

Freitag, den 18. Januar 2019

Preis: 0,35 EUR (Abo: 0,30 EUR) Nummer 01

Schnee im Überfluss stellt Stadt vor große Herausforderungen



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, liebe Leser unseres Nachrichtenblattes.

die extremen Witterungsbedingungen vor allem in der letzten Woche waren nicht leicht für unsere Stadt wie für die Kammlagen des Erzgebirges insgesamt.

Der Winterdienst arbeitete fast rund um die Uhr, stieß aber trotzdem bald an seine Grenzen. An alle an alle Beschäftigten der privaten Räumfirmen und des städtischen Bauhofes richte ich meinen ausdrücklichen Dank. Bei allen Problemen gilt es jedoch immer, Ruhe und Besonnenheit zu wahren. Ich kann den Unmut vieler Bürger, besonders in der Neustadt, verstehen. Gleichwohl ist es unumgänglich, auch in solchen Ausnahmesituationen Prioritäten zu setzen. Vorrang haben nun einmal die Gewährleistung der Rettungsdienste und die Räumung der Hauptverkehrsadern.

Ganz besonders danke ich allen Mitbürgern, die uneigennützig in schwierigen Situationen ihren Nachbarn beim Schneeschippen halfen oder für ältere und kranke Menschen Einkäufe erledigt haben. Es ist dieser gemeinschaftliche Zusammenhalt, der uns allen jetzt wie auch in der Vergangenheit enorm geholfen hat, kritische Situationen zu meistern.

Ihr Bürgermeister Holger Hascheck

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 13. Dezember 2018

BV 2018/062

Der Stadtrat wählt gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Kommunalwahlen aus den Wahlberechtigten und Bediensteten der Stadtverwaltung für die Stadtratswahl am 26. Mai 2019 in den Stadtwahlausschuss:

Vorsitzende: Christiane Neubert
stellv. Vorsitzende: Monika Dittrich
Beisitzer: Wolfgang Halangk
stellv. Beisitzer: Wolfgang Gans
Beisitzer: Wolfgang Rudolph
stellv. Beisitzer. Pfarrer Christof Schumann

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

BV 2018/064

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Lieferung von IT-Technik und deren Installations-leistung gemäß Angebot vom 22.11.2018 an die Firma SASKIA-Informations-Systeme GmbH, An den Teichen 5 in 09224 Chemnitz zum Angebotspreis von max. 23.000,00 € brutto mit Realisierung im Jahr 2019.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0

BV 2018/065

Der Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes der Stadt an den Flurstücken 15/2 und 57/4 der Gemarkung Unterjugel für den Grundstückskaufvertrag vom 02.10.2018, UR.-Nr. 1564/2018 vom Notar Torsten Bochmann, Ernst-Bauch-Straße 4 in 08280 Aue wird beschlossen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

BV 2018/066

Der Verzicht auf die Ausübung des Vorkaufsrechtes der Stadt an dem Flurstück 590/1 der Gemarkung Johanngeorgenstadt für den Kaufvertrag vom 08.11.2018, UR.-Nr. 1779/2018 vom Notar Dr. Edwin Braun, Hauptstraße 33 – 37 in 01454 Radeberg wird beschlossen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Gruppenauskunft vor Wahlen – Widerspruchsrecht

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Johanngeorgenstadt

Nach § 50 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) vom 03.05.2013, zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 4 des Gesetzes vom 18.07.2017 (BGBl. I, S. 2745) darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der am 1. September 2019 stattfindenden Landtagswahl in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten

(Familiennamen; Vornamen unter Kennzeichnung des gebräuchlichen Vornamens; Doktorgrad und derzeitige Anschriften) von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Eine Erteilung von Auskünften unterbleibt, wenn eine Auskunftssperre nach § 51 BMG vorliegt.

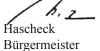
Alle wahlberechtigten Bürger können der Übermittlung ihrer Daten widersprechen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Johanngeorgenstadt, Bürgerbüro, Eibenstocker Straße 67, 08349 Johanngeorgenstadt, einzulegen.

Bereits früher eingelegte Widersprüche vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Johanngeorgenstadt, den 11.01.2019





Aktuelles aus dem Rathaus

Wahlhelfer für Kommunal- und Europawahl gesucht

Für die Besetzung der Wahlvorstände am Wahlsonntag, dem **26. Mai 2019,** für die Stadt- und Kreistagswahl sowie die Wahl zum 9. Europäischen Parlament werden wieder freiwillige Wahlhelfer gesucht. Unser Aufruf richtet sich sowohl an bewährte als auch neue Helfer, die während dieser verantwortungsvollen Tätigkeit sozusagen hautnah den konkreten Ablauf einer Wahl miterleben können.

Interessenten melden sich bitte bis spätestens 31. März 2019 im Rathaus, Zi.: 101 im Hauptamt oder telefonisch unter 03773/888210 oder per Mail an ch.neubert@sv-johanngeorgenstadt.de.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Unterstützung.

Christiane Neubert Hauptamtsleiterin

25 Jahre Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH

Die Wohnungsgesellschaft mbH wurde am 01.01.1994 gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Johanngeorgenstadt und der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Bürgermeister Holger Hascheck.

Im Eigentum unserer Gesellschaft befinden sich 837 Wohnungseinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 47.172 m² sowie 21 Gewerbeeinheiten mit einer Gesamtfläche von 1.870 m². Außerdem führen wir die Wohneigentumsverwaltung, die Hausverwaltung für Dritte und die PKW-Stellplatz- und Garagenvermietung für ca. 330 Einheiten durch.



 Vermietung und Verwaltung von Wohnungen und Gewerberäumen im eigenen Bestand und für Dritte

· Ferienwohnungen

Schillerstraße 3 • 08349 Johanngeorgenstadt Telefon (0 37 73) 50 70-0 • Telefax (0 37 73) 50 70 21 Internet: www.wohnbau-johanngeorgenstadt.de E-mail: post@wohnbau-johanngeorgenstadt.de

Neben unseren Ferienwohnungen, welche wir aufgrund guter Nachfrage um eine weitere aufstocken konnten, bieten wir seit letztem Jahr teilmöblierte Wohnungen für Studenten und Auszubildende an, welche wir zeitnah vermieten konnten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Wohnungsgesellschaft besonders auch in schwierigen Zeiten unterstützt haben, vor allem bei der Stadt Johanngeorgenstadt, vertreten durch Bürgermeister Holger Hascheck, den Stadt- und Aufsichtsräten, den Mitarbeitern der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH (auch denen, die sich mittlerweile im Ruhestand befinden) und unseren Geschäftspartnern.

Ein großes Dankeschön unseren Mietern und an diejenigen, die es noch werden möchten. Auch für Sie ist unser Jubiläum Anlass zu einer Rückschau. Denken sie doch einmal 25 Jahre zurück: Wer von Ihnen ist in eine unserer Wohnungen eingezogen? Wer ist in dem Jahr geboren? Und wer wohnt wohl am längstem bei uns?

Das Team der Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH ist weiterhin gern Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um Wohnungen, Haus-/Eigentumsverwaltung und Ferienwohnungen geht.

Steffen Unger Geschäftsführer

Entsorgungs-Tourenpläne für das

I. Quartal 2019 Januar Februar März

Restabfallentsorgung:

14-tägliche Entsorgung, Montag, gerade Kalenderwoche

21. 04./18. 04./18.

Gelber Sack:

14-tägliche Entsorgung,

Freitag, ungerade Kalenderwoche

18. 01./15. 01./15./29.

Wohngebiet Neustadt:

14-tägliche Entsorgung,

Donnerstag, ungerade Kalenderwoche

17./31. 14./28. 14./28.

Wohngebiet Am Pulverturm: jeweils Freitag, wöchentlich

Entsorgung Papiertonne:

4-wöchentliche Entsorgung
Donnerstag 17. 14.

Wohngebiet Am Pulverturm jeweils Dienstag, wöchentlich

Biotonne:

14-tägliche Entsorgung,

Montag, ungerade Kalenderwoche

14./28. 11./25. 11./25.

14.

mobile Schadstoffsammlung:

Aue Lumpicht

26. 23. 23.

Die Behältnisse/Sammelsäcke müssen am Entsorgungstag ab 06:00 Uhr bereitstehen. Sollte dies nicht eingehalten werden, kann es dazu führen, dass nicht mehr entleert wird, da das Entsorgungsfahrzeug die Straße schon abgefahren hat.

Die Entsorgung der Gelben Säcke übernimmt die Firma Cont-Trans Entsorgungs GmbH aus Tangerhütte, Sevicehotline 0800/5895296.

Öffnungszeiten und Standorte der Wertstoffhöfe ab 01.01.2018:

Eibenstock, Schneeberger Str. 23, Tel. 03771/29000 dienstags 14:00 – 18:00 Uhr und samstags 08:00 – 12:00 Uhr **Schwarzenberg**, Straße der Einheit 90, Tel. 03774/15060 dienstags 08:00 – 12:00 Uhr (nur März – November!), donnerstags 14:00 – 18:00 Uhr und samstags 08:00 – 12:00 Uhr **Aue Lumpicht**, Schwarzenberger Str. 118, Tel. 03771/24905 Mo. – Fr. 08:30 – 17:00 Uhr, Sa. 08:00 – 12:00 Uhr

Hinweis des ZAS, Bereich Abfallwirtschaft:

Auf Grund der aktuellen Witterung weisen wir darauf hin, dass es zu Ausfällen bei der Abfallentsorgung kommen kann. Über die Nachholung wird im Einzelfall in Abhängigkeit vom weiteren Witterungsverlauf und den vorherrschenden Straßenverhältnissen entschieden.

Wir bitten um Verständnis.

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen, Bereich Abfallwirtschaft ist wie folgt für Rückfragen erreichbar: Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen, Bereich Abfallwirtschaft, Schlachthofstraße 12, 09366 Stollberg,

Tel.: 037296/66282. Informationen auch unter www.za-sws.de.

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Tierbestandsmeldung 2019

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhielten Ende Dezember 2018 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2019 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2019 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2019 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten: Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351/80608-0, Fax: 0351/80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

Freistaat Sachsen vergibt Generationenpreis

2019 wird zum dritten Mal der "Generationenpreis des Freistaates Sachsen" vergeben, der mit insgesamt 15.000 € dotiert ist. Mit dieser Auszeichnung sollen herausragende und beispielhafte Beiträge bzw. Initiativen geehrt werden, in denen zwei oder mehr Generationen mitwirken. Einsendeschluss der Vorschläge ist der 24. Februar 2019 per Email an maren.stanke@sk.sachsen.de.

Weiterführende Informationen dazu gibt es im Internet unter www.generationenpreis.sachsen.de oder telefonisch unter 0351/564-1362.

Freie Förderplätze für kostenfreie Webseitenerstellung - Azubis suchen Projektpartner aus Sachsen

Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. setzt sich mit seinen Azubi-Projekten für die praxisnahe Ausbildung von Be-



rufsschülern und Studierenden ein. Um es den Berufseinsteigern zu ermöglichen an abwechslungsreichen realen Projekten zu arbeiten werden im Rahmen des Förderprogramms "Sachsen vernetzt" nun neue Projektpartner aus Sachsen gesucht.

Kommunen, soziale und öffentliche Einrichtungen, Vereine und kleinere Unternehmen können sich hierbei von den Azubis eine individuelle Webseite erstellen lassen und ermöglichen ihnen hiermit praktische Berufserfahrung zu sammeln. Die Erstellung des Internetauftritts ist dabei für die Projektpartner kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. Geltende Datenschutzrichtlinien werden natürlich bei der Erstellung der Webseite berücksichtigt und umgesetzt.

Nach Projektabschluss ermöglicht ein bedienerfreundliches Redaktionssystem es den Projektpartnern ihre Webseite selbstständig zu pflegen – ganz ohne Programmierkenntnisse. Sollte es dennoch mal eine Frage geben, kann man sich auch nach Projektabschluss noch bis mindestens 2025 an den Webseiten-Support der Azubi-Projekte wenden.

Bei Interesse oder Fragen zum Förderprogramm können Sie sich gerne telefonisch unter 0331/55047471 oder per Email an info@azubi-projekte.de an den Förderverein für regionale Entwicklung wenden. Einige bereits abgeschlossene Webseitenprojekte aus Sachsen finden Sie unter www.azubi-projekte. de/sachsen.

Gastgeber präsentieren sich im neuen Gastgeberverzeichnis

Das neue Gastgeberverzeichnis für die Ortschaften Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg, Breitenbrunn, Grünhain-Beierfeld, Lauter-Bernsbach und Raschau-Markersbach wurde kürzlich fertiggestellt und liegt in unserer Tourist-Information

Insgesamt 65 Unterkünfte und 18 Dienstleister der Region haben im Heft inseriert und werben auf diesem Weg um Gäste und Besucher. Die regionale Auskopplung ist gültig für zwei Jahre, 2019 und 2020, und Bestandteil des Gastgeberverzeichnisses für das gesamte Erzgebirge, welches durch den Tourismusverband Erzgebirge e.V. im zweijährlichen Rhythmus zentral für die gesamte Ferienregion erstellt wird.

Während das Gesamtverzeichnis für das gesamte Erzgebirge in einer Auflage von insgesamt 50.000 Stück erstellt wurde, ist die regionale Auskopplung für das westliche Erzgebirge in einer Stückzahl von 10.000 Stück hergestellt worden.

Das Gastgeberverzeichnis entstand in einer Kooperation der teilnehmenden Orte federführend durch die Stadt Schwarzenberg. Damit wurde nach dem Erfolg der bisher gemeinsam aufgelegten Gastgeberverzeichnisse für die Region seit dem Jahr 2015 die gute Zusammenarbeit weiter fortgesetzt. Die Kommunen unterstützen das gemeinsame touristische Projekt auch bei der Neuauflage jeweils mit einem finanziellen Zuschuss.

Besonderer Hingucker des gemeinsamen Gastgeberverzeichnisses ist bereits das Titelbild, welches vom Schwarzenberger Karikaturist Ralf Alex Fichtner gestaltet wurde und potenziellen Gästen bereits auf den ersten Blick die regionalen Besonderheiten farbenfroh vorstellt. Nach der positiven Resonanz

auf die Gestaltung der Erstauflage wurde die Gestaltung des Titelbildes für die neue Ausgabe beibehalten.

Als zusätzlicher Mehrwert für den Gast sind im Heft neben den vielen attraktiven Gastgebern auch die Gaststätten der sechs Orte und die wichtigsten Veranstaltungstermine für die nächsten beiden Jahre aufgelistet.

Christiane Neubert Hauptamtsleiterin

Schiedsstelle geöffnet

Jeden ersten Dienstag im Monat ist die Johanngeorgenstädter Schiedsstelle im Beratungszimmer 007 im Erdgeschoss des Rathauses in der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichbar ist die Schiedsstelle dort unter 03773/888244, außerdem unter 03773/883966.

Roswitha Lüttge Thomas Röber Friedensrichterin stellv. Friedensrichter

In eigener Sache

Die zweite Ausgabe des "Nachrichtenblattes für Johanngeorgenstadt und Umgebung – Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt" 2019 erscheint am 22. Februar. Bitte beachten Sie, dass Redaktionsschluss hierfür am Montag, 11.02.2019, ist.

Veranstaltungen

Veranstaltungshinweise

19.01.2019, 09:30 Uhr

Wanderung durchs Steinbachtal

Treffpunkt: Revierförsterei Johann'stadt, Steinbach 6b

Veranstalter: Förster Claus Mittag

20.01.2019, ab 10:30 Uhr

Grenzlauf (Skilanglauf – Skiathlon klassische Technik / freie Technik)

Start und Ziel am Loipenhaus

02.02.2019 Johann-Georg-Lauf/Stadtmeisterschaft/Langlauf/ Miniolympiade

Loipenhaus

05., 12. u. 19.02.2019

Romantischer Stadtrundgang mit Laterne jeweils 18.00 – 19.30 Uhr

Wanderung mit Wanderleiter Klaus-Peter Müller

Stadtgebiet, Treffpunkt: Rathaus

Unkostenbeitrag 6,00 € inkl. Bratwurst und Heißgetränk

09.02.2019, 10.00 Uhr

Sachsenpokal Spezialsprunglauf und Nordische Kombination

Schanzenanlage und Loipenhaus

 $15.02.-17.02.2019~Milka-Schülercup\\09:00-17:00~Uhr~Spezialsprunglauf/Nordische~Kombina-$

Schanzen/Loipenhaus

Kaffeenachmittag mit der Volkssolidarität



AWO_Ortsverein

Die Ortsgruppe Johanngeorgenstadt der Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg e. V. lädt alle Mitglieder und Freunde am **Mittwoch**, **den 6. Februar 2019**, **um 14.00 Uhr**, in den Gasthof Steinbach (bei Familie Stiehler) recht herzlich ein. Bei Kaffee, Kuchen und schöner Musik verbringen wir einen unterhaltsamen Nachmittag. Zahlreiche Teilnahme ist sehr erwünscht.



Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Westerzgebirge e. V. sagt Danke für die finanzielle Zuwendung an REWE Frank Schneider oHG, Bauch-Maschinentechnik GmbH und Autoservice Unger.

Birgit Reinhold

Vorsitzende der Ortsgruppe Johanngeorgenstadt der Volkssolidarität Westerzgebirge e. V.

Dank für die vielfältige Unterstützung beim 26. Original Johanngeorgenstädter Schwibbogenfest



Foto: Mario Kraus

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des 26. Schwibbogenfestes danken wir herzlich den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Standortentwicklungsgesellschaft mbH, dem Bauhof, der Touristinformation und der Feuerwehr Johanngeorgenstadt.

Unser Dank für die kulturelle Gestaltung gilt der Bergkapelle Johanngeorgenstadt, der Bergknappschaft Johanngeorgenstadt, der Schnitzern des EZV Johanngeorgenstadt, der Gesangsgruppe Johanngeorgenstadt, der Musikschule, dem Posaunenchor der Kirchgemeinde und dem Chor der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Die Ausgestaltung und Durchführung unseres 26. Schwibbogenfestes war jedoch nur möglich durch großzügige finanzielle Unterstützung von Firmen und privaten Spendern. Dafür möchten wir auf das Herzlichste danken, denn sie ermöglichen damit unseren Bürgern und Gästen erlebnisreiche Stunden im Kreis von Familie, Freunden und Bekannten.

Herzlichen Dank an: Tischlerei Konrad Fenzl, Holger Hascheck, Evelyn Lengsfeld, AIA Aue GmbH, fuß-fit Zentrum GmbH, Erzgebirgssparkasse, Martin Reuschel – Gaststätte "Sauschwemme", Wohnbau Johanngeorgenstadt GmbH, Harald Teller, GPM-Werbung, Theodor und Rosmarie Hennig, Bauch Maschinentechnik GmbH, Service Heizung Sanitär – Stephan Hellmich, Beatrice Meyer, Erik Zimmermann, Uwe Saffert – Sanitär und Heizung, FSV "Glück auf", enviaM Mitteldeutsche Energie AG Chemnitz, Fleischerei Küllig GbR – Inh. Gebr. Küllig, Solarpark Johanngeorgenstadt, Eiscafé Leohnhardt, Elektro-Claus GmbH.

Rosmarie Hennig Vorsitzende des Vereins Heimatstube e. V.

20. Erzgebirgsweihnachtsmarkt in Nejdek

Schon seit Jahren besteht eine Städtepartnerschaft mit Nejdek. Die Musikschulen aus Johanngeorgenstadt und Nejdek besuchen sich gegenseitig und zeigen in Konzerten ihr Können. Auch die Feuerwehren haben engen Kontakt, besuchen sich gegenseitig und absolvieren gemeinsame Übungen.

Im vergangenen Jahr hat uns die 8.000 Einwohnerstadt eingeladen, am 20. Erzgebirgsweihnachtsmarkt am 15. Dezember 2018 mitzuwirken.

Der Wintersportverein WSV 08 erklärte sich gleich bereit, einen Stand auf dem Markt mit Wintersportausrüstungen und ortstypischen Spezialitäten zu bestücken. Es gab Bratwurst vom Küllig-Fleischer und Stollen und Kekse vom Pilz-Bäkker. Im Hintergrund des Zeltes wurden Filme von Sportveranstaltungen und von der schönen Natur in beiden Gegenden gezeigt. Natürlich lagen auch Flyer von unseren Museen und Einrichtungen aus.



v.l.n.r.: Frau Schwarzova, stellv. Bürgermeisterin von Nejdek, Herr Haase vom Verein Potok, Bürgermeister Hascheck, Herr Grahsberger (Dolmetscher) und der Moderator der Veranstaltung (Foto: Stadtverwaltung Nejdek)

Die Begrüßung nahmen die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Pavlina Schwarzovà und Bürgermeister Holger Hascheck vor. Auch der Vorsitzende des Deutsch-Tschechischen Kulturvereins e. V. Potok, Herr Hans-Uwe Haase begrüßte die Gäste. Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft spielte im Anschluss weihnachtliche Weisen. Die Schnitzer des Erzgebirgszweigvereins um Lukas Bergauer zeigten im Museum ihr Können und erhielten bewundernde Blicke.

Das Besondere an diesem Erzgebirgsweihnachtsmarkt war, dass 60 Komparsen in mittelalterlicher Tracht ein Ritterspiel aufführten und damit die vielen Besucher begeisterten. Die zahlreichen Händler boten ihre Waren in einfachen Ständen dar, ein Schmied mit Amboss demonstrierte sein Handwerk. Dieser Weihnachtsmarkt war ein Projekt der deutsch-tschechischen Begegnung und wurde über einen Kleinprojektefonds gefördert.

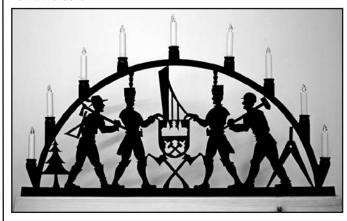


Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



Sonderausstellung "Schwibbögen am Ortseingang" – Wandern und Wachsen

Auch der Förderverein Pferdegöpel plant einen solchen Antrag zu stellen. Es soll vom 30.11.2019 bis zum 01.03.2020 eine Ausstellung von 50 Schwibbögen im Pferdegöpel durchgeführt werden.



Die Familie Lorentz aus Wedemark wird diese zur Verfügung stellen. Tschechische und deutsche Besucher können sich von diesem Zeugnis der erzgebirgischen Tradition beeindrucken lassen. Also merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.

Christiane Neubert Hauptamtsleiterin

Information des Bertolt-Brecht-Gymnasiums Schwarzenberg über Termine für die Schüler und Eltern der Klassen 4, 5, 6 und 10 des Schuljahres 2018/2019



Individuelle Bildungsberatung im Haus 2, Am Lindengarten
 12, 08340 Schwarzenberg, für Eltern und Schüler der Klassen
 4 der Grundschulen und Schüler der Klassen
 5, 6 und 10 der Oberschulen:

26.01.2019, 09:00 – 12:00 Uhr – "Tag der offenen Tür" im Haus 2: **09.02.2019, 09:00 – 12:00 Uhr**

- Bildungsempfehlung Grundschulen: **15.02.2019**
- Anmeldung der Klassen 4/5/6/10 im Gymnasium Schwarzenberg, Haus 2:

15.02.2019, 12:00 – 16:00 Uhr 16.02.2019, 09.00 – 12.00 Uhr 18.02 – 01.03.2019, 09.00 – 12

18.02. – 01.03.2019, 09.00 – 12.00 Uhr * 04.03. – 08.03.2019, 07.00 – 15.00 Uhr

* In den Winterferien (18.02. – 01.03.2019) ist eine Anmeldung auch nach Vereinbarung möglich.

Weitere Informationen immer unter www.gymnasium-schwarzenberg.de



Anmeldezeiten für die neuen Klassen 5 an der Oberschule Eibenstock

Samstag 16.02.2019, 09:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag 21.02.2019, 09:00 – 16:00 Uhr Donnerstag 28.02.2019, 09:00 – 16:00 Uhr

Montag – Freitag **04.02. – 08.02.2019**

zu den Öffnungszeiten des Sekretariats:

montags 08:15 Uhr bis 15:45 Uhr

dienstags08:15 Uhr bis 15:45 Uhrmittwochs11:00 Uhr bis 15:45 Uhrdonnerstags08:15 Uhr bis 15:45 Uhr

freitags 08:45 Uhr bis 13:00 Uhr

In Ausnahmefällen können auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten telefonisch unter 037752 3063 vereinbart werden. Bitte mitbringen:

Bildungsempfehlung, Aufnahmeantrag, Halbjahresinformation, Geburtsurkunde, ggf. Integrationsbescheid und aktuellen Förderplan, Nachweise für Teilleistungsschwächen.

Elterninformationsvormittag am 16.02.2019 von 09:00 bis 11:00 Uhr für Eltern und Grundschüler der Klasse 4 mit individueller Schulführung.

Die "Jungen Redakteure" der Grundschule berichten

Ein Schnuppertag an der Oberschule Breitenbrunn



Wir wurden am 29.11.2018 in die Oberschule Breitenbrunn eingeladen. Wir fuhren früh morgens mit einem Bus in die Oberschule. Als erstes haben wir uns die Schule angesehen.

In dem Musikraum durfte ich auf dem Klavier spielen. Es hat allen gefallen und die Kinder haben sogar applaudiert. Es gibt an dieser Schule viele Ganztagsangebote.

Natürlich hatten wir auch Unterricht in Chemie, Sport und Physik. Als erstes fand Chemie als Blockunterricht statt. Dort wurden uns viele Experimente gezeigt. Wir haben einen chemischen Stoff auf ein Stück Holz gelegt und in das Feuer gehalten. Es sind sehr schöne Farben herausgekommen. Dann haben wir in Filterpapier ein Loch in die Mitte geschnitten und mit Filzstiften einen dicken Kreis um das Loch gemalt. Als wir das Papier dann in Wasser gestellt haben, sahen wir sehr schöne Farben. Danach hatten wir eine Stunde Sport. Von der großen Halle waren wir sehr überrascht. In Sport haben wir in einem Parcours mit Bällen auf Kinder geschossen. Wenn wir jemanden getroffen haben, musste er neu anfangen. Das hat sehr viel Spaß gemacht, aber wir waren sehr kaputt von dieser Stunde. In Physik haben wir mit Hilfe von Geräten Blitze erzeugt. Sie sahen sehr echt aus. Die Schule ist sehr schön und die Lehrer dort waren sehr nett zu uns allen.

Wir bedanken uns bei allen Lehrern für den schönen Tag an der Oberschule.

Marc, Ella, Lilly, Emma, Robin und Sophie von den "Jungen Redakteuren"

Unser Tag am Gymnasium

Am 15.11.2018 besuchten wir das Bertolt-Brecht-Gymnasium in Schwarzenberg. Wir wurden von einem Bus abgeholt, der uns zum Gymnasium gebracht hat. In der ersten Stunde hatten wir Kunst. Da haben wir ein "Blumenbeet" gedruckt. In der großen Pause frühstückten wir. Die nächste Stunde war Deutsch. Die Unterrichtsstunde verlief gut. Wir haben ein Arbeitsblatt mit Bildern und eins mit Aufgaben bekommen, die wir lösen mussten. An jedem Tisch saß ein Kind, das uns geholfen hat. Die nächste Stunde hatten wir Technik und Computer. Wir arbeiteten am Computer und durften an einem Wettbewerb teilnehmen. Er hieß "Biberwettbewerb". Die Stunde war sehr lehrreich. Der Tag am Gymnasium war leider schnell zu Ende.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei den Lehrern und Schülerhelfern des Gymnasiums.

Ella im Namen der Klasse 4

Nachrichten aus der AWO-Kita "Weg ins Leben"

Ein Dankeschön aus Kindermund



Die Kinder und Mitarbeiter der AWO Kindertagesstätte "Weg ins Leben" Johanngeorgenstadt bedanken sich recht herzlich bei Frau Beatrice Meyer, die den Erlös der Tombola anlässlich ihres 21-jährigen Geschäftsjubiläums der Star Tankstelle 2018 unserer Kita gespendet hat. Wir werden das Geld bei der weiteren Gestaltung unserer Außenanlagen im Gebäude Grundschule verwenden.

Wir wünschen Frau Meyer und ihren Mitarbeitern weiterhin geschäftlichen Erfolg sowie Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Die Kinder und Mitarbeiter der AWO-Kita



Nachlese zum Laternenfest der AWO-Kita "Weg ins Leben"

Ich geh mit meiner Laterne..., so lautete das Motto unseres Laternenfestes am 26.10.2018 bei herrlich, doch kaltem Oktoberwetter . Alle Krippen- und Kindergartenkinder waren mit ihren Familien dazu recht herzlich eingeladen.

Am Beginn stand der Wettbewerb "Wer schnitzt den schönsten Kürbis?" und Kinder und Eltern waren mit Eifer dabei. Natürlich mussten sich alle auch stärken; Bratwurst vom Grill, Bauertopf am Feuerkessel und Stockbrot waren die Renner.

Der Laternenumzug durch die Neustadt bis zur Feuerwehr war ein großes Erlebnis für Jung und Alt. Unterwegs begegnete uns die "kleine Hexe" auf der Suche nach ihrer Schwester. Genau die hatte den Süßigkeitenbeutel für die Kinder "geklaut" …am kleinen Höhenfeuer beim Depot der Feuerwehr hatte sie sich versteckt. Es half kein Bitten und Betteln, die Süßigkeiten als Gute-Nacht-Gruß rückte sie erst nach gemeinsamem Gesang heraus.

Nach einiger Zeit am flackernden Feuer stürmten die Kinder zu den Feuerwehrautos und hatten an die Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr noch 100 und mehr Fragen. Geduldig beantworteten sie diese, bis irgendwann der "Sandmann" zum Heimweg animierte. Langsam verschwanden kleine Laternen im Dunkeln und waren bald nur noch als Lichtpünktchen zu erkennen.

Danke möchten wir an dieser Stelle recht herzlich den Kameraden unserer Feuerwehr sagen, die uns aktiv zu unserem Fest unterstützten. Wir würden uns auch künftig über eine weitere gute Zusammenarbeit freuen.

Auch freuten wir uns über die zahlreiche Teilnahme von Kindern mit Eltern unserer Heimatstadt und hoffen auf ein Wiedersehen bei der nächsten Veranstaltung unserer AWO-Kindertagesstätte.

Die Kinder und Mitarbeiter der AWO

Vereinsnachrichten

Schließung des "Ahziehstübls"



Sehr geehrte Einwohner von Johanngeorgenstadt, werte Nutzer unseres beliebten

1WO-Ortsverein

"Ahziehstübls", leider müssen wir mitteilen, dass wir als Verantwortliche für das "Stübl" in der Neustadt beschlossen haben, dieses zum 31.12.2018 zu schließen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die es in der Vergangenheit ermöglichten – ehrenamtlich Tätige, Spender, Stadtverwaltung sowie Wohnbau – das "Ahziehstübl" für Bedürftige zu öffnen.

Aus unserem Ortsverein heraus wünschen wir alles Liebe und Gute für das Jahr 2019.

Sandra Friedrich AWO-Ortsverein Johanngeorgenstadt

Vom Weihnachtsbaum zum Osterei

Die Weihnachtsfeiertage liegen hinter uns – ein neues Jahr hat begonnen. Und durch dieses zieht sich in gleichem Rhythmus wie im vergangenen Jahr der Reigen der Feiertage.

Nachdem also der Weihnachtsbaum abgeputzt ist, freuen wir uns doch schon wieder auf den Frühling und das Osterfest. Die Natur erwacht mit frischen Farben und überall beginnen die Wasser zu sprudeln. Seit alten Zeiten wird dem Wasser als lebensspendendem Element große Bedeutung beigemessen und Brunnen und Quellen werden im Frühjahr prächtig geschmückt.

Das Brauchtum des Schmückens von Osterbrunnen nahm seinen Ausgang wohl in Franken. Vor der Einrichtung der heute so selbstverständlichen zentralen Wasserversorgung wurden Brunnen und Zisternen angelegt, um der Wasserarmut entgegenzutreten. Aus diesen Quellen schöpften dann in der Regel die Frauen das Trinkwasser und schleppten es mühevoll in ihre Siedlungen. Ganz selbstverständlich hielt man diese Quelle sauber und pflegte sie. In der Osterzeit wurden die Brunnen dann prächtig herausgeputzt. Als Schmuck dienen ausgeblasene Eier, die bunt bemalt oder anderweitig verziert sind, einzelne oder zu Büscheln gebundene Papierbänder. Girlanden und Fichtenzweige werden um Brunnentröge gewunden oder zu Gerüsten und Kronen geflochten, an welchen die Eier befestigt werden. Alljährlich werden in heute über 200 Orten der Fränkischen Schweiz Osterbrunnen geschmückt. Diese schöne Sitte hat sich im Laufe der Jahre bis ins Vogtland verbreitet und seit geraumer Zeit finden wir Osterbrunnen auch im Erzgebirge.

Auch wir möchten in diesem Jahr den Marktbrunnen zum Osterbrunnen umgestalten. Dazu benötigen wir eine Unmenge ausgeblasener Eier, ob braun oder weiß, gerne auch vorgefärbt in allen Farben des Regenbogens oder was die Industrie uns als Färbemittel anbietet. Wir möchten alle Bürger unserer Stadt bitten, uns bei der Bereitstellung dieser Eihüllen behilflich zu sein. Also: Kuchen backen, Rühreier zubereiten... infach alle Speisen, bei denen es nicht auf schöne Eidotter ankommt... Dann die ausgeblasenen Eier sammeln und von Zeit zu Zeit bei uns abgeben. Abgabestellen: Familie Feuerherm, Glockenklanger Straße 43, Familie Hahn, Am Grauen Mann 9, Kindergarten "Regenbogen".

Wir freuen uns auf eure Mithilfe und drücken die Daumen, dass wir einen schönen Brunnen hinbekommen.

Es grüßen herzlich mit dem ehemaligen Werbeschlachtruf "Nimm ein Ei mehr"

Damen vom Altstadtfestverein, die bis zum August nichts zu tun haben...

Jahresrückblick 2018 der Rassekaninchenzüchter

Dieses Jahr gab es dank des teuren RHD-2-Impfstoffes keine herben Verluste bei unseren Züchtern. Der Virus ist aber immer noch da, was Verluste in anderen Vereinen, die nicht geimpft haben, bestätigen. Ab Oktober wurde ein neues Bewertungssystem nach dem ZDRK-Standard 2018 eingeführt, bei der es meiner Meinung nach sehr schwer wird, Tiere mit einer Punktzahl von 97 oder 97,5 zu bekommen.

Die erste Ausstellung dieser Saison fand Ende Juli in Bad Schlema statt, bei der unsere Züchter sehr gut abschnitten. 5 Züchter aus unseren Verein beteiligten sich an der Kreisjungtierschau. Kreismeister wurde Enrico Lindner mit seinen Alaska mit hervorragenden 32/26 Pkt. und Heiko Leonhardt mit seinen Weiß Rexen RA 32/24 Pkt. Ebenfalls eine hervorragende Punktzahl 32/26 erreichte Heiko Laetsch mit Graue Wiener wildfarben und bekam dafür einen Landesverbandsehrenpreis. Die Zuchtgemeinschaft (ZGM) Schmidt mit Kleinsilber schwarz 32/22 Pkt. bekamen ebenfalls einen Pokal. Die ZGM Friedrich/Leistner schnitt mit 32/20 Pkt. mit ihren Großchinchilla ebenfalls gut ab.

Weiter ging es dann Anfang August in Tautenhain zur Landesjungtierschau Sachsen mit 3 Züchtern unseres Vereins. Landesjungtiermeister wurde Enrico Lindner mit Alaska 32/24 Pkt. Weitere Pokale gingen an die Züchter Heiko Leonhardt (Weiß-Rex RA 32/21 Pkt.) und ZGM Schmidt (Kleinsilber schwarz 32/21 Pkt.).

Die nächste Ausstellung war dann Ende August mit der überregionalen Rochlitzer Jungtierausstellung mit insgesamt 1.422 Tieren, bei der sich 3 Züchter unseres Vereins beteiligten. Rochlitzmeister mit der Rasse Alaska und einer Punktzahl von 32/24 wurde Enrico Lindner. Die ZGM Schmidt mit Kleinsilber schwarz errangen eine Punktzahl von 32/24 und erhielten einen Pokal. Ein weiterer Pokal ging an ZF Gerd Wallich mit Blaue Wiener und 32/20 Pkt.

Zur Saisoneröffnungsschau Anfang Oktober in Bernsbach kam es zum ersten Mal zur Alttierbewertung mit dem neuen ZDRK-Standard 2018. Wie ich schon am Anfang befürchtet hatte, bekamen gerade mal 17 von 212 Tieren das Prädikat V (97 od. 97,5 Pkt.). Zur Schau beteiligten sich 5 Züchter unseres Vereins. Spiegelwaldmeister wurde ZF Chr. Mrozek mit Blaue Wiener (385,0 Pkt.) und er bekam noch einen Kreisverbandsehrenpreis. Ebenfalls Spiegelwaldmeister wurde ZGM Schmidt mit Kleinsilber schwarz (386,0 Pkt.) und sie erhielten einen Landratsehrenpreis. Mit seinen 2 Sammlungen von Alaska errang Enrico Lindner (2 mal 385,0 Pkt.) einen Kreisverbandsehrenpreis und einen Vereinsehrenpreis. Er hatte auch den besten Rammler der Schau. Ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielten ZF H. Laetsch (384,0 Pkt. Graue Wiener Wildfarben) und ZF H. Leonhardt (383,5 Pkt. Weiß-Rex RA).

Die diesjährige Heidelsbergschau fand Ende Oktober in Aue statt. Leider nur mit 2 Ausstellern unseres Vereines konnten wir uns nicht an der Vereinsmeisterschaft beteiligen. Heidelsbergmeister wurde Heiko Leonhardt mit 385,5 Punkten mit Weiß Rex RA. Der 2. Aussteller unseres Vereins, ZGM Friedrich/Leistner, errang ebenfalls eine gute Punktzahl 382,0 mit Großchinchilla.

Bei der Lokalschau Anfang November in Hundshübel stellten 3 Zuchtfreunde unseres Vereins ihre Tiere zur Schau. Mit einer stolzen Punktzahl von 388,0 konnte ZF Mrozek mit Blaue Wiener aufwarten. Er hatte auch den besten Rammler der Schau und bekam einen Kreisverbandsehrenpreis. Weiter sehr gute Ergebnisse und Pokale erhielten ZGM Schmidt 385,5 Pkt. sowie Enrico Lindner 384,5 Pkt.

An der Kreisschau in Zschorlau im November beteiligten sich 7 Züchter. In der Vereinsmeisterschaft errang unser Verein dieses Jahr den 3. Platz mit ganz knapper Punktdifferenz hinter Markersbach und Zschorlau. Kreismeister wurden ZF E. Lindner (Alaska, 387,0 Pkt.), ZGM Schmidt (Kleinsilber schwarz, 386,5 Pkt.) und ZGM Zehmisch/ Hampe (Havana, 384,0 Pkt.) Ebenfalls sehr gut abgeschnitten hatte ZGM Ranft (Zwergwidder Wildfarben, 385,5 und 384,5 Pkt.) Sie erhielt einen Landratsehrenpreis. Weitere Pokale und Ehrenpreise erhielten ZF Mrozek (Blaue Wiener, 385,0 Pkt.), Heiko Leonhardt (W-Rex RA, 384,5 Pkt.) sowie Heiko Laetsch (Graue Wiener Wildfarben, 384,0 Pkt.).

Eine Woche später, am 24. November, fand unsere Lokalschau auf unserem Vereinsgelände statt. Es beteiligten sich insgesamt 12 Züchter mit 109 Tieren verschiedenster Rassen. Davon bekamen 9 Tiere das Prädikat V (97,0 Pkt.) Der Wanderpokal für die mittelgroßen Rassen ging an ZF Lindner mit Alaska (387,0 Pkt. beste Sammlung der Schau) er erhielt auch einen Kreisverbandsehrenpreis auf seiner 2. Sammlung (385,5 Pkt.) Die 2. beste Sammlung hatte ZF Mrozek (Blaue Wiener) und bekam ebenfalls einen Kreisverbandsehrenpreis und einen Pokal für die beste Häsin der Schau. Der Wanderpokal für die kleinen und Kurzhaarrassen ging an die ZGM Schmidt Kleinsilber Schwarz (385,5 Punkte), sie erhielten ebenfalls weitere Pokale, unter anderem auch für den besten Rammler der Schau. Weitere Pokale gingen an ZGM Ranft Zwerg Widder wildfarben (385,0 u. 384,5 u. 384,0 Pkt.), ZF Heiko Leonhardt mit Weiß Rex RA (385,0 Pkt.), ZGM Zehmisch/Hampe auf Havanna (384,5,0 Punkte) sowie ZF Heiko Laetsch mit Graue Wiener wildfarben (384,0 Pkt.)

Danken möchten wir auch unseren Stammgästen, die unser gastronomisches Angebot nutzten und viel Spaß bei unserer alljährigen Tombola hatten. Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren. Hervorheben möchten wir Bürgermeister Hascheck, Fleischerei Küllig, Erzgebirgssparkasse, Frau Meyer (Star Tankstelle), Herrn Schneider (REWE-Markt), Frau Ulrike Bosch, Bäckerei Pilz sowie Frau Stahlmecke (Buch & Papiereck).



Die Sieger und Ehrenpreisempfänger zur Landesschau: v.l.n.r. E. Lindner, ZGM Schmidt, H. Leonhardt

Die letzte und gleichzeitig die größte Schau des Jahres mit rund 3.600 Tieren war die Sächsische Landesschau vom 7. bis 9.12.2018 in Leipzig, bei der sich 3 Züchter unseres Vereins

beteiligten. Den Titel sächsischer Landesmeister erhielten Enrico Lindner mit Alaska und Heiko Leonhardt mit Weiß Rex RA. Ebenfalls sehr gut abgeschnitten und mit einer Ehrenmedaille belohnt hatte ZGM Schmidt mit Kleinsilber Schwarz (385,5 Pkt.)

Der Verein S 589 Grenzlandhöhe e.V. wünscht allen Züchtern und Freunden, Helfern und Angehörigen ein gesundes neues Jahr.

Gut Zucht!

Heiko Leonhardt Zuchtwart

Rassekaninchenzüchter S 589 Grenzlandhöhe e.V.

Ausstellungssaison 2018 mit Erfolg beendet

Der Rassegeflügelverein 1902 e. V. Johanngeorgenstadt hat sein Zucht- und Ausstellungsjahr 2018 mit guten Ergebnissen beendet.

Die von uns besuchten Allgemeinschauen, Lokalschau und die 100. Nationale Bundessiegerschau in Leipzig waren auch für die Züchter unseres Vereins eine Standortbestimmung. Diese Ausstellungen gaben insgesamt einen Überblick über den Stand der Geflügelzucht, die heute – wie die Kleintierzucht allgemein – Liebhaberei und Freizeitgestaltung ist.

Durch die Zuchtarbeit wird der Fortbestand wertvoller Rassen gesichert und die Vielfalt der Arten und Rassen erhalten.

Im Umgang mit den Tieren können, besonders Kinder und Jugendliche, wichtige soziale Verhaltensweisen und Eigenschaften, wie Fürsorglichkeit, Mitleid, Rücksicht, Respekt und Verantwortungsgefühl erwerben. Deshalb freuen wir uns als Verein einen Jungzüchter in unsere Reihen aufgenommen zu haben

Unser Jungzüchter Kurt Gruner konnte in Leipzig zur 100. Nationalen Bundessiegerschau mit guten Ergebnissen nach Hause kommen. Zur allgemeinen Schau in Raschau wurde er auf seine Rasse Seidenhuhn weiß als Jugend-Champion gekrönt und zur Kreisausstellung Hühner in Markersbach als Kreisjugendmeister geehrt. Unterstützt wird er auch von seinem Vater Marco Gruner, der ebenfalls auf seine Rassen zu den verschiedensten Ausstellungen "vorzüglich" bekam.

Die aktiven Züchter beschickten eine Reihe von Ausstellungen und erzielten gute Ergebnisse:

- Bezirks- und Wassergeflügelschau in Zwönitz Zfd. Michael Reuschel
- Hauptsonderschau Wyandotten rebhuhnfarbig-gebändert und Zwerge sowie allgemeine Rassegeflügelschau in Brünlos. Zfd. Michael Reuschel, René Barthel, Marco Gruner, Roberto Grossmann und Jungzüchter Kurt Gruner
- Hauptsonderschau Zwerg-Wyandotten birkfarbig, weißschwarz Columbia in Großenvörde, Zfd. Michael Reuschel, René Barthel,
- Allgemeine Rassegeflügelschau in Unterheimsdorf/ Vogtland, Zfd. Michael Reuschel
- 100. Nationale Bundessiegerschau in Leipzig mit 77 Tieren, Zfd. Marco Gruner, René und Wolfgang Barthel, Michael Reuschel, Jungzüchter Kurt Gruner. Bundessieger wurde Zfd. Michael Reuschel auf Große Hühner Wyandotten rebhuhnfarbig-gebändert.
- Ortsschau Johanngeorgenstadt: 24 Aussteller, 1 Jugendli cher, 171 Tiere, davon 67 Tiere Groß- und Wassergeflügel,

Große Hühner, 74 Zwerghühner sowie 30 Tauben. Vergeben wurden durch die Preisrichter 3 x die Note "vorzüglich" und 9 x die Note "hervorragend". Vereinsmeister wurden die Zfd. Michael Reuschel auf Große Hühner sowie auf Zwerg-Hühner und Frank Zierold auf Tauben.

- Allgemeine Rassegeflügelschau in Raschau, Zfd. Rainer Themel, Roland Riegler, Alfred Brändel, Marco Gruner, Kurt Gruner.
- Kreisschau Hühner und Zwerghühner in Markersbach,
 Zfd. Marco Gruner und Kurt Gruner.
- Kreistaubenschau in Grünhain, Zfd. Roland Riegler, Roberto Grossmann.

Der Vorstand bedankt sich bei den Zuchtfreunden, die an o. g. Ausstellungen mit guten Ergebnissen teilnahmen. Dank auch den Preisrichtern.

Die gelungenen Veranstaltungen, insbesondere unsere Lokalschau, waren nur möglich durch das Mittun fleißiger Helfer und die Spenden der Sponsoren. Unser Dank gilt vor allem Bürgermeister Holger Hascheck, Fa. EMAGG Elektro-Marggraff, Buch- & Papiereck Stahlmecke, Fa. Heizung Sanitär Service Stephan Hellmich, FÄ f. Allgemeinmedizin Iris Busch, Physiotherapie Leopold & Ackermann, Fahrschule Leopold, Futtermittelhandel Thomas Jenkner, Maßschneiderei Riegler Zfd. Erika Bias, Zfd. Michael Reuschel, Bäckerei Pilz und Fleischerei Küllig.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Siegfried Ott für die Unterstützung unserer Rassegeflügelzucht.

Ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2019:

- Sommerfest mit Wettkrähen
- 3. Züchtertag mit Tierbesprechung
- Ausstellung vom 01. bis 03.11.2019 mit angeschlossener allgemeiner Ausstellung und Sonderschau Wyandotten im Sportund Begegnungszentrum "Franz Mehring".

Wir wünschen allen Zuchtfreunden allzeit "Gut Zucht" und unseren Gönnern der Rassegeflügelzucht einen guten Start ins Jahr 2019.

Wolfgang Barthel

Vorsitzender Rassegeflügelzüchter Johanngeorgenstadt 1902 e. V.

"Fosend im Gebirg" eröffnete die Fünfte Jahreszeit



Ein Höhepunkt des Faschingsauftakt war die offizielle Verabschiedung unseres langjährigen Vorsitzenden Peter Thormann, der neben herzlichen Worten und einem Geschenk nun ein letztes Mal den verdienten Applaus des Publikums entgegen nahm.

Erstmals unter Regie des im vergangen Jahr neu gewählten Vorstandes des Vereins "Fosend im Gebirg" gab es am17.11.2018 die Auftaktveranstaltung zur neuen Fosendsaison. Alle Vereinsmitglieder gaben sich Mühe, dass diese Premiere gelingt – was dann auch vor allem aufgrund der starken Auftritte unserer Tanzgarden sowie der Marjoretten aus Ostrov so war.

Das Publikum dankte es mit reichlich Applaus und feierte ausgiebig in die Fünfte Jahreszeit hinein.

Gespannt war man auf das neue Motto der Saison, das Königin Stefanie von der Flotten Scheere nach der Verkündung der Kussfreiheit bekannt gab:

"Heut' springen wir zurück durch die Zeit, zu Comics, Games und Helden unserer Kindheit. Wir wollen ausseh'n wie vor einigen Jahr'n, als Mario und Pikachu noch völlig in waren."

Damit springen wir wieder durch die Zeit, dieses Mal in die frühen Neunziger. Wir freuen uns schon auf die phantasievollen Kostüme unserer Gäste und auf die großartige Stimmung zu den beiden Veranstaltungen am 23. Februar und am 2. März. Der Kartenvorverkauf in der Touristinfo läuft auf Hochtouren

Viel Spaß für alle kleinen Fosendknacker verspricht auch unser Kinderfasching am 24. Februar. (s. auch letzte Seite – red.) Aber auch heute ergeht wieder unser Aufruf:

Wir suchen händeringend Nachwuchs für unseren Verein, und zwar nicht nur für das Bühnenprogramm, sondern auch für die vielfältigen anderen Aufgaben, die mit der Organisation und Durchführung unserer jährlichen Fosendveranstaltungen verbunden sind. Nur durch das gute Zusammenspiel aller Vereinsmitglieder sind die hohen Anforderungen – nicht zuletzt angespornt durch den beständigen Zuspruch unseres Publikums – zu bewältigen. Ein jeder, der "Spaß an der Freud" hat, ist gerne herzlich eingeladen, unsere Reihen zu verstärken! Interessenten können sich jederzeit persönlich an die Vorstandsmitglieder oder andere ihnen bekannte "Fosendknacker" wenden.

René Scheer Oberrat

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde

Unsere Gottesdienste:

14. – **19.01.2019** jeweils 19:30 UhrAllianzgebetswoche

(14. – 16.01.2019 Kirchgemeindehaus;

17. – 19.01.2019 Haus der Hoffnung)

20. Januar 2019

Neustadtkirche 08:45 Uhr Gottesdienst

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss

der Allianzgebetswoche

27. Januar 2019

Neustadtkirche 08:45 Uhr Gottesdienst

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

3. Februar 2019

Neustadtkirche 08:45 Uhr Gottesdienst

Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst, zugleich

Kindergottesdienst

10. Februar 2019

Neustadtkirche 08:45 Uhr Gottesdienst Kirchgemeindehaus 10:00 Uhr Gottesdienst

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie in unseren Kirchlichen Nachrichten.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Für den Kindergarten "Regenbogen" suchen wir für den Wirtschaftsbereich eine(n) Mitarbeiter(in):

Die Stelle im Umfang von 62,5 % ist vorerst befristet bis September 2019.

Die Tätigkeiten umfassen vor allem Reinigungsarbeiten und die Essenausgabe.

Beginn der Tätigkeit: Februar 2019.

Bewerbungen sind zu richten an das:

Ev.-Luth. Pfarramt

Kirchplatz 7

08349 Johanngeorgenstadt

Landeskirchliche Gemeinschaft Johanngeorgenstadt

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein ins "Haus der Hoffnung", Schwefelwerkstraße 1:

+++ Sonderveranstaltungen+++

Bis 20.01.2019 findet die Allianzgebetswoche statt. Donnerstag – Samstag 19:30 Uhr im Haus der Hoffnung

Sonntag, 20.01.2019

10:00 Uhr Sonntagsschule für Kinder ab 3 Jahre

10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 23.01.2019

19:30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 25.01.2019

19:30 Uhr Jugendstunde mit offenem Treff für junge Leute

Sonntag, 27.01.2019

10:00 Uhr Sonntagsschule für Kinder ab 3 Jahre

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 30.01.2019

19:30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 01.02.2019

19:30 Uhr Jugendstunde mit offenem Treff für junge Leute

Samstag, 02.02.2019

19:00 Uhr Konzert mit der Band "PaperClip"

Sonntag, 03.02.2019

10:00 Uhr Sonntagsschule für Kinder ab 3 Jahre

+++ Sonderveranstaltungen+++

14:30 Uhr "Hope to go – Hoffnung zum Mitnehmen"

Mittwoch, 06.02.2019

19:30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 08.02.2019

19:30 Uhr Jugendstunde mit offenem Treff für junge Leute

Sonntag, 10.02.2019

10:00 Uhr Sonntagsschule für Kinder ab 3 Jahre

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 13.02.2019

19:30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 15.02.2019

19:30 Uhr Jugendstunde mit offenem Treff für junge Leute

Sonntag, 17.02.2019

10:00 Uhr Sonntagsschule für Kinder ab 3 Jahre

14:30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 20.02.2019 19:30 Uhr Bibelstunde



Bei uns ist was los... HOFFNUNG

Konzert mit "PaperClip" und Hope to go – Hoffnung zum Mitnehmen"

Der nächste Gottesdienst unter dem Motto "Hope to go – Hoffnung zum Mitnehmen" findet am **3. Februar 2019, 14:30 Uhr** statt. Das Thema lautet "Ich halte Dich". Referentin ist Gemeinschaftspastorin Jasmin Weigelt. Die christliche Popband "PaperClip" übernimmt den musikalischen Teil des Gottesdienstes. Bereits am **2. Februar, 19:00 Uhr** gibt "PaperClip" ein Konzert im "Haus der Hoffnung".

Samuel Rösch, Sänger von PaperClip und Sieger von "The Voice of Germany", wird das Konzert mit bestreiten. Die Konzertkarten im Vorverkauf für 10 Euro und ermäßigt (Schüler & Studenten) für 7 Euro können bereits erworben werden. Zu bekommen sind diese am Büchertisch der Landeskirchlichen Gemeinschaft, bei der Firma "ISO Ismael Seidel Orthopädieschuhtechnik" - Karlsbader Str. 14 (Telefon 0172/7596948) sowie per E-Mail an die Adresse: hope-to-go@gmx.de.

Weitere Informationen im Internet unter www.lkg-johanngeorgenstadt.de und www.HausDerHoffnung.info

Römisch-Katholische Pfarrei "Mariä Geburt" Aue, Außenstelle Johanngeorgenstadt

20.01.2019 11:00 Uhr Hl. Messe **27.01.2019** 11:00 Uhr Hl. Messe

03.02.2019 11:00 Uhr Hl. Messe mit Kerzensegnung

und Blasiussegen

10.02.2019 11:00 Uhr Hl. Messe **17.02.2019** 11:00 Uhr Hl. Messe

Wenn nicht anders angegeben, sind die Gottesdienste/Veranstaltungen alle in der St.-Petrus-Canisius-Kapelle, August-Bebel-Straße 48, Johanngeorgenstadt.

Heimatgeschichte

Rede anlässlich des Volkstrauertages 2018

am 18.11.2018 in Johanngeorgenstadt/Erzgebirge von Prof. Dr. med. habil. Heinz Eger und Dr. med. habil. Margot Eger, Bad Berka; Zitate vorgetragen von: Johannes Prondzinsky, Halle – *Teil II und Schluss*



Mit freundlicher Genehmigung der Familie Eger veröffentlichen wir nachfolgend den zweiten Teil der Gedenkrede, um sie einem großen Personenkreis zur Information und Mahnung zugänglich zu machen (Teil I, s. Nachrichtenblatt Nr. 12/2018):

"Ein Auszug aus einer Sammlung von Feldpostbriefen aus Stalingrad schildert stellvertretend die Schrecken des Krieges:

Stalingrad, den 1.1.1943

Gerda, Liebste, wie geht es Dir und den Kindern, hoffentlich gut? Wenn ich nur meinen Hunger verschlafen könnte, aber das lassen die Läuse nicht zu, so kommt man eben nicht zur Ruhe und wird immer schwächer. Von einem vor einigen Wochen verendeten Pferd, das lange schon in der Gegend herum lag, haben wir heute das letzte Stück herausgeschnitten. Minus 30° Grad. Ich mache Dir wohl viel Kummer mit meinen Zeilen, aber was soll ich Dir Gutes erzählen, wenn ich nicht weiß, ob ich morgen noch sein werde und da kann der Kummer nicht mehr größer sein. Vorläufig lebe ich noch, aber es ist kein Leben mehr, es ist eine Qual.

Leb wohl mein Liebstes, lebt wohl meine Kinderlein und meine Liebste.

Keiner kann die Situation des Einmarsches der Russen in Deutschland besser widergeben wie der Nobelpreisträger für Literatur Alexander Solschenizyn. Er war damals junger Hauptmann der Roten Armee. Er lehnte staatlich geduldete Massaker an Deutschen entschieden ab.

Er beschreibt in seinem Buch "Archipel Gulag" den Einzug seines Regiments nach Ostpreußen im Januar 1945: "Ja, seit 3 Wochen fand der Krieg innerhalb Deutschlands statt und jeder von uns wusste, dass, wenn die Mädels Deutsche waren, sie vergewaltigt und dann erschossen werden konnten. Das war fast so etwas wie eine Kampfauszeichnung..."

In seinem Gedicht "Preußische Nächte" wollen wir die Übersetzung widergeben:

"Noch kein Brand, doch wüst geplündert. Durch die Wand gedämpft ein Stöhnen: Lebend find ich noch die Mutter: Waren's viele auf der Matratze? Kompanie? Ein Zug? Was macht es? Tochter, Kind noch: gleich getötet. Alles schlicht nach der Parole: Nichts vergessen, nichts verzeihen! Blut für Blut – Zahn um Zahn. Wer noch Jungfrau, wird zum Weibe und die Weiber Leichen bald."

Es könnte der Eindruck bestehen, dass diese Gräueltaten nur den Russen zugeschrieben werden. Leider werden wir nahezu täglich im Fernsehen und der Presse mit solchen moralischen Entgleisungen im Krieg, aber auch in Friedenszeiten konfrontiert.

Mein Mann erinnert sich auch, dass im Mai 1945 besonders schwere Kämpfe im Raum Brandenburg/Potsdam tobten. Der Ort Treuenbrietzen wechselte mehrfach die Fronten. Sein 12-jähriger Schwager Joachim, den er nie kennenlernen konnte, fand in der Wohnung unter dem Sofa einen zigarrenartigen Gegenstand. Er wollte ihn aufheben. Dabei kam es zur Explosion. Joachim wurde in Stücke gerissen. Es war eine Mine, die die Rote Armee nach Verlassen der Stadt in mehreren Wohnungen ausgelegt hatte.

Zu all den Verwüstungen und Toten kam noch hinzu, dass 1945 – 1950 in diesem schwer zerstörten und hungernden Land etwa 15 Millionen Menschen sogenannte "displaced persons" umherirrten. Das heißt, diese Menschen hatten kein Zuhause mehr. Sie waren zum Teil auf der Flucht, waren aus den deutschen Ostgebieten, aus Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa vertrieben, kamen aus Gefängnissen und Konzentrationslagern oder waren auf der Suche nach ihren hoffentlich noch lebenden Angehörigen. Auf ihren entbehrungsreichen Irrwegen verloren noch nach dem Krieg viele Menschen ihr Leben, ihren Partner, ihre Kinder oder ihre Eltern und ihre Heimat. Sehr viele von ihnen waren durch persönliche und materielle Verluste psychisch gebrochen. Ihre Biographien und Lebensträume waren zum großen Teil zerstört. Darüber gibt es umfangreiche Literatur.

Der Verlust der Heimat ist unzweifelhaft eine große Tragödie und eine, die auch die nachfolgenden Generationen betrifft und bis heute andauert. Viele Menschen haben erlebt, wie ihre Familien misshandelt und ermordet wurden.

Die meisten Großstädte lagen in Trümmern. Sie waren kaum noch bewohnbar und die Menschen hungerten und froren erbärmlich. Zu Kriegsende wurden auf deutschen Befehl hin nach strategisch wichtige Ziele wie Bahnhöfe, Fabriken und Brücken zerstört. Dabei ging es uns im Erzgebirge noch relativ gut, weil wir keine unmittelbaren Kampfhandlungen erdulden mussten

In unserem ganzen bewussten Leben haben wir uns mit den Ursachen solcher verheerenden Kriege beschäftigt. Welche Erkenntnisse haben wir selbst aus der Vergangenheit abgeleitet und welche Aufgaben haben wir als einzelne Bürger, um menschenverachtende und menschenvernichtende Entgleisungen zu verhindern?

Wir haben viele Länder der Erde bereist, haben uns an großartigen Landschaften erfreut, unterschiedliche Kulturen bewundert und Menschen verschiedener Religionen und Rassen kennengelernt. Das hat unser Leben enorm bereichert. Mein Mann hat beruflich in Nordkorea, Moskau, Leningrad, Warschau, Bukarest, Prag, Sofia, Jerewan, Stockholm usw. gearbeitet. Er hat mit dafür gesorgt, dass das Vertrauen zu den Deutschen nach dem Krieg wiederhergestellt wird.

Diese Aufenthalte haben unsere Überzeugung geprägt: "Es gibt keine guten und schlechten Völker, sondern es gibt nur gute und schlechte Menschen in jedem Volk."

Im Rathaus von Siena in Italien gibt es an 2 gegenüberliegenden Wänden ein großes Fresko von Lorenzetti von 1338/1339 mit einer "Allegorie einer guten und einer schlechten Regierung". Malerisch stellte er die Kardinaltugenden einer guten Regierung dar. Das sind Gerechtigkeit, Mäßigung, Klugheit, Tapferkeit und die Großherzigkeit. Sie sind Grundlage für Wohlstand und Frieden.

Gegenüber sehen wir Merkmale einer schlechten Regierung. Es sind: Tyrannei. Geiz, Geldgier, Hochmut, Eitelkeit, Grausamkeit, Verrat, Täuschung, Wut, Rache, Zank. Das führt unweigerlich in den Krieg.

Wir wissen: Viele Menschen sind manipulierbar. Eine schlechte Regierung lässt es zu, dass Gewalt und Hass hoffähig werden und auf andere Menschen übergreifen dürfen. Das zeigt uns die Geschichte, aber leider auch die Gegenwart in vielen Regionen der Erde.

Wir haben aus unseren Erfahrungen die nachfolgenden Erkenntnisse abgeleitet. Wir möchten sie an unsere Jugend weitergeben, denn die Probleme der Zukunft löst nicht unsere Generation, sondern allein die Jugend.

Erkenntnis 1: "Die Wahrheit ist im Krieg das erste Opfer."

Darauf hat schon ca. 500 Jahre v. Chr. der griechische Dichter Aischylos hingewiesen. Besonders heute tragen moderne Medien dabei eine große Verantwortung. Hetze und Verleumdung und eine gesteuerte Lügenpresse spielen eine ganz entscheidende Rolle in der Meinungsbildung der Menschen. Sie orientieren die Menschen gezielt in bestimmte Richtungen und setzen die Hemmschwelle für Gewalt zunehmend herab. In allen Bevölkerungsschichten hat die Propaganda immer gefruchtet und hat gewaltbereite Menschen angezogen.

Denken Sie an die Brandreden z.B. von Dr. Goebbels. "Wollt ihr den totalen Krieg?" Der Krieg war übrigens zu diesem Zeitpunkt schon verloren. Tausende Menschen aus allen Bevölkerungsschichten jubelten ihm noch immer frenetisch

Erkenntnis 2: "Die persönliche Verantwortung für sein Handeln darf man sich nicht von einer Institution wie Partei, Kirche, Firma usw. abnehmen lassen. Man kann und muss sich in jeder Gesellschaft menschlich verhalten."

Damit haben wir uns immer wieder beschäftigt und uns

immer wieder die Frage gestellt: "Was haben Ärzte, die den Eid des Hippokrates geschworen haben gedacht als sie gewissenlos Versuche an KZ-Häftlingen mit tödlichem Ausgang durchgeführt haben. Was haben Ärzte gedacht, die geistig oder körperlich Schwerbehinderte im Rahmen der Euthanasie für den Tod freigegeben haben?" Bei den Kriegsverbrecherprozessen der Ärzte kam immer wieder die Ausrede: "Ich musste auf Befehl handeln."

Erkenntnis 3: Im krassen Gegensatz dazu lesen wir im kategorischen Imperativ des berühmten deutschen Philosophen Kant - vereinfacht von uns dargestellt: "Handle so gut wie du es für dich selbst haben möchtest."

Erkenntnis 4: Albert Schweitzer mahnte uns: "Ehrfurcht vor dem Leben" zu haben.

Das gilt für alle Lebewesen und für Menschen gleich welchen gesellschaftlichen Standes, Religion oder Rasse. Das bedeutet aber auch, Gesetze und Regeln festzulegen, um Menschen vor Gewaltbereiten konsequent in Schutz zu nehmen.

Erkenntnis 5: "Man muss Brücken bauen und nicht Gräben ausheben, und man muss lernen zu vergeben ohne zu vergessen."

Damit sollte man bereits in der Familie beginnen. Wenn junge Menschen in hasserfüllten oder gewalttätigen Familien großwerden, dann ist es nicht verwunderlich, dass sie diese Eigenschaften an ihre Nachkommen und die Gesellschaft weitergeben.

Man muss erkennen, dass Hass, Rache und Vergeltung schlimme menschliche Eigenschaften sind und wieder neuen und unter Umständen schlimmeren Hass erzeugen. Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, diesen fatalen Kreislauf zu stoppen. Der Schlüssel liegt in der Devise: "Verzeihen ohne zu vergessen." Jeder Bürger ist aufgerufen, nach diesem Grundsatz zu leben. Es ist aber auch politisch wichtig, sich alle Meinungen anzuhören und darüber Streitgespräche zu führen. Martin Luther sagte dazu: "Lasst die Geister aufeinanderprallen, aber haltet die Fäuste still."

Wir wollen nicht nur an die negativen Beispiele der unheilvollen Kriege denken. Mit großer Anerkennung, Dankbarkeit und Stolz erinnern wir uns an die mutigen und riesigen Demonstrationen zur Wendezeit. Sie gingen vornehmlich von den Sachsen in Leipzig, Dresden, Plauen aus. Bei aller Wut der Bürger verliefen sie friedlich. Was für ein Wunder! Zur Gewalt bereite Ausbrecher wurden von besonnenen Bürgern in die Schranken verwiesen. Dabei sollten wir auch nicht vergessen, dass von Seiten der amtierenden DDR-Regierung und von russischer Seite kein Schießbefehl oder Panzereinsatz erfolgten.

Wir hätten uns allerdings gewünscht, dass in der Nachwendezeit die Menschen aus dem Osten mehr Respekt und Gerechtigkeit erfahren hätten und sie weniger gedemütigt worden wären. Diese Faktoren sind unserer Meinung nach auch eine der Ursachen für die aktuellen Verwerfungen in unserer Gesellschaft.

Erkenntnis 6: "Der Kampf gegen das Vergessen muss permanent und kompromisslos geführt werden, damit sich die tragische Geschichte nicht wiederholen kann."

Im Zusammenhang mit den Ursachen für soziale Verwerfungen, Kriege und die gesamte Menschheit bedrohende Probleme sollte man an Mahatma Gandhi, den großen indischen Präsidenten, erinnern. Er hat bereits 1925 die "7 Todsünden der modernen Gesellschaft" postuliert. Sie haben bis heute nicht an Aktualität verloren.

Es sind:

- 1. Reichtum ohne Arbeit
- 2. Genuss ohne Gewissen
- 3. Wissen ohne Charakter
- 4. Geschäft ohne Moral
- 5. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
- 6. Religion ohne Opferbereitschaft
- 7. Politik ohne Prinzipien und, später von seinem Enkel ergänzt, Rechte ohne Verantwortung

Aktuelle Beispiele dafür fallen Ihnen mit Sicherheit spontan ein

Wir wissen, große Weltreiche sind untergegangen, nicht, weil sie wirtschaftlich oder militärisch schwach waren, sondern weil ihre Moral versagt hatte. Schon Charles Darwin zeigte klar: Nationen sind weder durch Reichtum noch durch Armeen stark, sondern allein durch ihre Rechtschaffenheit. Die moralische Kraft ist die allerwichtigste. Sie ist seiner Meinung nach der physischen und intellektuellen Kraft überlegen. Leider hat unserer Meinung nach die Moral mancherorts nicht mit dem enormen technischen Fortschritt Schritt gehalten. Das empfinden wir als große Gefahr für unsere Zivilisation.

Wenn wir vor den Denkmälern der Kriegstoten, vor den Eingängen der KZs stehen oder die Erlebnisse von Flucht und Vertreibung und der Bombennächte hören, dann leiten wir daraus die Verpflichtung ab, mit aller Kraft dafür zu sorgen, dass so etwas nie wieder passieren darf. In der Verantwortung der älteren Generation liegt es, dies unserer Jugend begreifbar zu machen und ihr zu sagen, in welch großartigem Land und welchen Wohlstand wir leben.

Welch beeindruckende Leistung unseres Volkes: Ein fast vollständig zerstörtes Land wurde nach dem 2. Weltkrieg wiederaufgebaut. Millionen von umherirrenden Menschen fanden eine neue Heimat und einen neuen Lebensanfang.

Natürlich gibt es Mängel, die nicht verschwiegen werden dürfen und die Gefahr einer Eskalation in sich bergen, wenn sie nicht konsequent erkannt und behoben werden.

Wir können nicht aus jedem Menschen einen Heiligen machen. Es liegt jetzt an der Jugend, dass sie sich mit aller Kraft dafür einsetzt, dass dieses Land gerecht, menschlich und friedlich sowohl nach innen als auch nach außen bleibt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und danke auch Dir, Johannes."

Jubilare

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Liebe Leserinnen und Leser unseres Nachrichtenblattes,



wir übermitteln auf diesem Weg allen Jubilaren unserer Bergstadt herzlichste Gratulation und beste Wünsche für weitere glückliche Jahre bei guter Gesundheit.

Aufgrund der seit dem 25.05.2018 geltenden EU-Datenschutzgrundverordnung ist die Veröffentlichung der Geburtstage und

weiterer persönlicher Jubiläen ohne persönliche schriftliche und langfristig dokumentierte Einverständniserklärung der Jubilare nicht mehr möglich. Deshalb müssen wir derzeit leider auf persönliche Glückwünsche verzichten.

Wenn Sie die Veröffentlichung Ihrer persönlichen Jubiläen wünschen, so füllen Sie bitte die nachfolgende Einverständniserklärung aus und geben sie im Bürgerbüro der Stadtverwaltung ab.

Unabhängig davon ergeht nochmals der Hinweis, dass gemäß des Bundesmeldegesetzes (BMG) gegen die Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Widerspruch eingelegt werden kann. Formulare dazu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadtverwaltung zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Hascheck Bürgermeister

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen im "Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung – Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt"

Gemäß des Bundesmeldegesetzes (BMG), das am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, dürfen Veröffentlichungen in den Amtsblättern der Städte und Gemeinden für die in § 50 Abs. 2 BMG geregelten Altersjubiläen – das heißt, 70. Geburtstag sowie jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag – sowie Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit usw.) erfolgen, soweit die Bürger gegen die Übermittlung ihrer Daten nicht Widerspruch eingelegt haben. Die seit dem 25.05.2018 geltende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sieht nun bezüglich der Veröffentlichung o. g. Jubiläen ausdrücklich die schriftliche Einverständniserklärung jedes einzelnen vor.

Ich (Name, Vorname),		
geboren am,		
(Anschrift) ,,		
erkläre hiermit gegenüber der Stadt Johanngeorgenstadt mein Einverständnis zur weiteren Veröffentlichung meines		
Altersjubiläums* Ehejubiläums* (Datum)		
gemäß Artikel 13 DSGVO im "Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und Umgebung – Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt" (* Zutreffendes bitte ankreuzen). Diese Einverständniserklärung kann jederzeit widerrufen werden.		
Johanngeorgenstadt, Datum Unterschrift		

Bereitschaftsdienst

Dienstbereitschaft der Zahnärzte

Tag Arzt Anschrift und Telefonnummer der Praxis

19.01.2019/20.01.2019

DS Simone Modrzik

Hauptstraße 43, 08352 Pöhla 03774/81105 und 03774/81125

26.01.2019/27.01.2019

ZÄ Marina Schöning Schreyerallee 12,

08349 Johanngeorgenstadt 03773/8546001

02.02.2019/03.02.2019

DM Petra Müller

Karlsbader Str. 45, 08340 Schwarzenberg 03774/22325

09.02.2019/10.02.2019

Dr. Birgit Trommler

Erlaer Straße 20, 08340 Schwarzenberg 03774/23215

16.02.2019/17.02.2019

DS Ingolf Beierlein

Bahnhofsstraße 3, 08340 Schwarzenberg

03774/22677

Dienstbereitschaft der Apotheken

Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18.00 Uhr bis 08.00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

18.01.2019	Rosen-Apotheke Raschau
	0800/8100600
19.01.2019	Edelweiß-Apotheke Schwarzenberg
	03774/8247650
20.01.2019	Edelweiß-Apotheke Schwarzenberg
	03774/8247650
21.01.2019	Auersberg-Apotheke Eibenstock
	037752/2061
22.01.2019	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt
	03773/50005

23.01.2019	Apotheke Schönheide 037755/2236
24.01.2019	Adler-Apotheke Schwarzenberg 03774/23232
25.01.2019	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
26.01.2019	Apotheke Schönheide 037755/2236
27.01.2019	Apotheke Schönheide 037755/2236
28.01.2019	Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide 037755/55700
29.01.2019	Heide-Apotheke Schwarzenberg 03774/23005
30.01.2019	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756/179088
31.01.2019	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg 03774/61191
01.02.2019	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774/1744488
02.02.2019	Adler-Apotheke Schwarzenberg 03774/23232
03.02.2019	Adler-Apotheke Schwarzenberg 03774/23232
04.02.1019	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752/4122
05.02.2019	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
06.02.1019	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
07.02.1019	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt 03773/50005
08.02.2019	Apotheke Schönheide 037755/2236
09.02.1019	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
10.02.2019	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
11.02.2019	Adler-Apotheke Schwarzenberg 03774/23232
12.02.2019	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
13.02.2019	Schalom-Apotheke am Rathaus Schönheide 037755/55700
14.02.2019	Heide-Apotheke Schwarzenberg 03774/23005
15.02.2019	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756/179088
16.02.2019	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
17.02.2019	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
18.02.2019	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg 03774/61191
19.02.2019	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774/1744488
20.02.2019	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752/4122
21.02.2019	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
Informationen zu	r jeweils Dienst habenden Apotheke befinden

Informationen zur jeweils Dienst habenden Apotheke befinden sich am Eingang der Glück-Auf-Apotheke, Eibenstocker Straße 70, Tel. 50005.

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johanngeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholkranke und deren Angehörige treffen sich jeweils am Freitag, **18.01.2019**, **01.02.2019 und 15.02.2019**, um 19.00 Uhr, im "Haus der Hoffnung" der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.

Öffnungszeit der Diakonie-Suchtberatung im Rathaus: dienstags, 08.30 – 12.30 Uhr, Tel. 03773/888244; Gruppengespräche in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel. 03771/154140.

Deutsches Rotes Kreuz

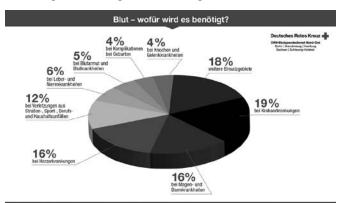


Weltkrebstag am 4. Februar

Blutspender übernehmen wichtige Rolle bei der Behandlung von Krebserkrankungen

Am 4. Februar 2006 wurde erstmals der Weltkrebstag unter Führung der Weltkrebsorganisation (UICC) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerichtet. Seither verfolgt dieser jährliche Aktionstag das Ziel, öffentlich auf die Behandlung, Erforschung und Vorbeugung von Krebserkrankungen aufmerksam zu machen.

Für viele Krankheiten sind aus Spenderblut gewonnene Präparate oft die einzige Therapiemöglichkeit. Insbesondere bei der Krebsbehandlung übernehmen Blutspender eine wichtige Rolle. Denn aus dem halben Liter einer Vollblutspende werden drei Präparate hergestellt – das Erythrozytenkonzentrat (rote Blutzellen), das Thrombozytenkonzentrat (Blutplättchen) sowie das Blutplasma. Diese Präparate werden dann zum größten Teil (19%) für die Behandlung von Krebspatienten eingesetzt. Jeder Blutspender kann also durch einen kleinen Pieks zum Lebensretter werden und schwerkranken Menschen die Hoffnung auf Heilung und Genesung schenken.



Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos). Bitte zur Blutspende unbedingt den Personalausweis mitbringen! Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Johanngeorgenstadt

findet statt am Samstag, den 9. Februar 2019

zwischen 09:00 und 12:30 Uhr

in der Grundschule, Schulstr. 15 in Johanngeorgenstadt.

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost gemeinnützige GmbH Berlin | Brandenburg | Hamburg Sachsen | Schleswig-Holstein

Leserbriefe

Bullen im Schnee Schiedsrichter von RB Leipzig in Johanngeorgenstadt

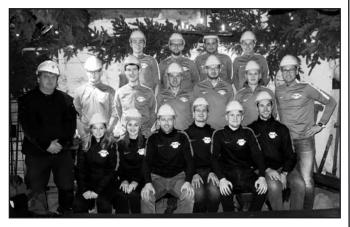


Folgenden Leserbrief sowie das Foto stellte uns

Herr Lars Albert, Schiedsrichterobmann RasenBallsport Leipzig, zur Verfügung:

Ihre diesjährige Weihnachtsfeier verlegte die Schiedsrichter-Gruppe von RB Leipzig ins Erzgebirge. Die Idee dazu hatte Maximilian Beyer, der aus Johanngeorgenstadt stammt und seit mittlerweile vier Jahren für die "Roten Bullen", pfeift. Da sein Vereins-SR-Obmann ein gebürtiger Vogtländer aus Tannenbergsthal ist, gefiel diesem der Gedanke ebenso gut. Also ging es los.

Belohnt wurden wir mit Winterwetter aus dem Bilderbuch am Wochenende des dritten Advents.



Ein sehr schönes und erlebnisreiches Programm startete am Samstag mit einer höchst beeindruckenden Führung im Schaubergwerk "Glöck'l" (Dank dem Bergführer Frank!) und dem Besuch des Schwibbogenfestes.

Dass am Abend mit der anwesenden Geburtstagsgesellschaft im "Pferdegöpel2 perfekt harmoniert wurde, kann unter der Kategorie "spontane Dinge sind oft die besten" verbucht werden. Weil wir so fantastisch gesungen haben, wurde sogar draußen noch ein tolles Feuerwerk gezündet…

Einer kurzen, aber geruhsamen Nacht in der "Pension Erbgericht" folgte sonntags ein interessanter Vortrag durch unseren "Schiedsrichter-Kollegen" aus dem Wintersport, FIS-Wertungsrichter Olaf Beyer.

Jan, einer unserer "Flachland-Tiroler" und gebürtiger Hamburger, machte erste erfolgreiche Versuche auf Sprungski. Eine Schanzenführung und leckere Hausmannskost in selbiger "Baude" sowie ein nachmittäglicher 4: 1-Heimsieg unserer ersten Mannschaft gegen den FSV Mainz 05 rundeten ein tolles Wochenende ab.

Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft bei allen Genannten und werden dieses kulturell wertvolle Wochenende noch lange in Erinnerung behalten!

Interessantes und Wissenswertes

Persönliche Energieberatung der Verbraucherzentrale nun kostenlos

Mit dem Start ins neue Jahr wird die persönliche Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen für alle Ratsuchenden kostenlos. Nach telefonischer Voranmeldung können sich Hausund Wohnungseigentümer sowie Mieter nun zu allen Fragen rund um Energieeinsparung, Sanierung, Förderprogrammen und zum Einsatz von erneuerbaren Energien kostenlos beraten lassen. Möglich macht es die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Für Mieter ist außerdem der Basis-Check nun ebenfalls kostenlos. Hier zeigt der Energieberater Möglichkeiten zur Senkung von Strom- und Heizkosten bei einer Beratung in der Wohnung auf. Davon profitieren im Freistaat, in dem der Mieteranteil mit ca. 66 Prozent vergleichsweise hoch ist, sehr viele Verbraucher

Die Preise für alle weiteren Energie-Checks wurden vereinheitlicht und kosten nun alle 30 Euro. Hier können sich vor allem Hausbesitzer zu Gebäudehülle, zum Zustand der Heizungsanlage oder einer installierten Solarthermieanlage beraten lassen. Auch stehen Tipps zum Einsatz von erneuerbaren Energien und zu möglichen Fördermitteln im Fokus der Beratung beim Verbraucher zu Hause. Für einkommensschwache Haushalte sind alle Energie-Checks weiterhin kostenfrei.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale kostet tatsächlich deutlich mehr. Der Wert eines Solarwärme-Checks beträgt beispielsweise über 400 Euro. Mit höchstens 30 Euro Beratungsentgelt wird Verbrauchern eine kostengünstige Möglichkeit geschaffen, um Geld und ${\rm CO}_2$ einzusparen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz in den eigenen vier Wänden zu leisten. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale findet online, telefonisch oder im persönlichen Gespräch statt. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Weitere Informationen finden Sie auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Nächste Energieberatung

der Verbraucherzentrale Sachsen in Johanngeorgenstadt im Rathaus, Eibenstocker Str. 67, Beratungszimmer Erdgeschoss, Zimmer 007:

Donnerstag, **07.02.2019**, **15.00** – **17.00** Uhr zu den Themenbereichen:

Energie sparen im Haushalt Heizungs- und Regelungstechnik Strom- und Heizkostenabrechnung Baulicher Wärmeschutz Einsatz regenerativer Energien Fördermöglichkeiten Ausleihe/Anleitung Strommessgeräte

Telefonische Voranmeldungen sind erforderlich und werden erbeten im Bürgerbüro Rathaus unter 03773/888254 oder -256 bzw. 0341/6962929 (Dipl.-Ing. Lutz Hörnig).





Seniorenwohngruppe - die Alternative zum Pflegeheim, bei einer individuelleren Betreuung, 24h, 7 Tage der Woche

Trotz Einschränkungen und Pflegebedarfs ermöglicht das Wohnen in einer Senioren-WG ein selbstbestimmtes Leben, in dem der Bewohner so viel Hilfe wie nötig erfährt und 24 Stunden, 7 Tage in der Woche betreut und unterstützt wird.

Insgesamt leben 4 – 6 Bewohner mit 2 Präsenzkräften zusammen. Diese Wohnform kommt dem Leben in einer Familie sehr nahe. Behandlungspflegerische Maßnahmen können individuell an den einzelnen Bedarf angepasst und fachspezifisch von einem ambulanten Pflegedienst gewährleistet werden.

Selbstbestimmung und Individualität stehen im Vordergrund, da weder feste Zeiten noch starre Reglements den Alltag bestimmen.

Nutzen Sie die Möglichkeit das Konzept der Kleinstwohngruppen kennenzulernen und besuchen uns zu unserem Tag der offenen Tür in der Seniorenwohngruppe "Am Märzenberg"

Wann: 19.01.2018

Wo: Am Märzenberg 16 in 08359 Erlabrunn

ab 10:00 Uhr steht Ihnen das Fachpersonal der Seniorenwohngruppen sowie der ambulante Pflegedienst der ASB Erzgebirge gGmbH beratend zur Seite

Geschäftsstelle Aue

Wir helfen hier und jetzt.

03771/2764924 Tel.:

Mobil: 0175/4050535oder 01575/0138347

Mail: info@asb-erzgebirge.de www.asb-erzgebirge.de

AUSVERKAUF Damen n n u u Herren r r 2 2 Textil W 0 0 **50%** C C h h e e n vom 04.02.bis16.02.2019 Kaufring Kaufhaus Ott Eibenstocker Str.54 08349 Johanngeorgenstadt

Häusliche Krankenpflege Michaela Reinhold Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Pflege
- Hauswirtschaft
 - Beratungsgespräche
 - behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Funktel: 0173 / 2 00 65 81 • Tel./Fax: 037756 / 7636

Herausgeber: Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Str. 67, 08349 Johanngeorgenstadt, E-Mail: info@sv-johanngeorgenstadt.de,

Internet: www.johanngeorgenstadt.de Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Stadt Johanngeorgenstadt, Bürgermeister Holger Hascheck

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und Anzeigen:

Hauptamt, Tel.: 03773/888-0 Satz& Druck: Druckerei & Verlag Brigitte Matthes, Elterleiner Str. 1, 08344 Grünhain-Beierfeld, Tel.: 03774/34546, Fax: 03774/36731,

E-Mail:druckereimatthes@t-online.de,

Internet: www.druckmouse.de
Das "Nachrichtenblatt für Johanngeorgenstadt und

Umgebung" erscheint 14-tägig mit Sommerpause

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers decken muss. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Manuskripte, Fotos Zeichnungen und sonstiger Druckvorlagen besteht nicht.